

Niederschrift

über die 16. Sitzung (öffentlicher Teil)
des Ausschusses für Personal, Recht und Ordnung
am Dienstag, **21.11.2006**, 17:00 Uhr,
Konferenzzimmer, Stadtweinhaus, Prinzipalmarkt 8-9, 48143 Münster

Anwesend waren:

von der CDU-Fraktion

Herr Josef Messing (ab Punkt 2), Frau Maike Rußwurm , Frau Ursula Schaffstein , Herr Florian Steinforth , Herr Stefan Weber , Frau Simone Wendland

von der SPD-Fraktion

Frau Elke Leiendecker , Herr Kurt Pölling , Frau Yeliz Tolan

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Herr Heribert Klas , Frau Dr. Rita Stein-Redent

von der FDP-Fraktion

Herr Hans Varnhagen

von der Fraktion UWG-MS/ödp

Frau Hannelore Wiesenack-Hauß

von der Verwaltung

Frau Martina Arndts-Haupt , Herr Fritz Burrichter , Herr Erwin Goerke , Herr Winfried Hagel , Herr Dr. Wolf Heinrichs , Frau Michaela Heuer , Frau Aud Riegel-Krause , Herr Martin Schulze-Werner , Herr Norbert Vechtel

für die Schriftführung

Frau Andrea Gottlob

Es fehlten

Herr Georg Berding , Herr Fritz Pfau , Herr Werner Quante

Tagesordnung:

- | | | |
|---------------------------|----|--|
| | 1. | Eingänge und Mitteilungen |
| <u>V/0889/2006</u>
I | 2. | Handlungskonzept zur Verbesserung der Sauberkeit und öffentlichen Ordnung in Münster
hier: Erfahrungsbericht und Perspektiven |
| <u>V/0805/2006</u>
IV | 3. | Bündelung von Angeboten zur stärkeren Internationalisierung der städtischen Bildungslandschaft |
| <u>V/0697/2006</u>
I | 4. | Wirtschaftsplan 2007 der citeq |
| <u>V/0764/2006</u>
VI | 5. | Abfallwirtschaftsbetriebe Münster
- Wirtschaftsplan 2007
- Finanzplan 2007 - 2011 |
| <u>V/0861/2006</u>
III | 6. | Wirtschaftsplan 2007 für Münster Marketing |
| | 7. | Einbringung des Stellenplan-Entwurfes 2007 der Stadt Münster |
| | 8. | Beratung der Vorlage V/0704/2006 - Haushaltskonsolidierungsprogramm 2007 - 2010: Feuerwehr |
| | 9. | Verschiedenes |

Punkt 1 der Tagesordnung

Eingänge und Mitteilungen

Es gab keine Eingänge und Mitteilungen.

Punkt 2 der Tagesordnung V/0889/2006

Handlungskonzept zur Verbesserung der Sauberkeit und öffentlichen Ordnung in Münster hier: Erfahrungsbericht und Perspektiven

Herr Schulze-Werner gab einen kurzen Erfahrungsbericht zur Situation der Sauberkeit und öffentlichen Ordnung in der Stadt Münster. Er verband dies mit der ausdrücklichen Bitte an den Ausschuss für Personal, Recht und Ordnung, den Service- und Ordnungsdienst mit dem derzeitigen Personalbestand weiter führen zu können.

Herr Vechtel vertiefte die Ausführungen mit umfangreichen und ergänzenden Informationen zur Vorlage. Insbesondere zog er dabei einen Vergleich mit anderen größeren Kommunen und stellte fest, dass die Verwaltung in Münster mit einem relativ geringen Einsatz gute Ergebnisse erziele.

Frau Wendland erklärte, dass die Rödl-Vorlage zur Haushaltskonsolidierung u.a. einen Vorschlag zur Einsparung von 2 Stellen im Service- und Ordnungsdienst beinhalte und fragte nach den Auswirkungen, wenn dieser Vorschlag realisiert würde. Herr Vechtel führte dazu aus, dass

sich die Stelleneinsparung nicht qualitativ, aber quantitativ (weniger Präsenz in den Außenbezirken, weniger Nachtschichten usw.) auswirken werde.

Auf Bitte des Ausschusses wird die Verwaltung die Mitglieder des Ausschusses über eine ausführliche schriftliche Stellungnahme zu den Auswirkungen einer möglichen Stelleneinsparung informieren.

Herr Schulze-Werner und Herr Vechtel beantworteten weitere Fragen des Ausschusses. So dann beschloss der Ausschuss für Personal, Recht und Ordnung einstimmig:

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung:

1. Der Ausschuss für Personal, Recht und Ordnung nimmt den Erfahrungsbericht über die Umsetzung des Handlungskonzeptes zur Verbesserung der Sauberkeit und öffentlichen Ordnung in Münster zur Kenntnis.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Aktivitäten für mehr Sauberkeit und öffentliche Ordnung mit dem bewährten Einsatzkonzept im Service- und Ordnungsdienst fortzuführen.

Punkt 3 der Tagesordnung V/0805/2006

Bündelung von Angeboten zur stärkeren Internationalisierung der städtischen Bildungslandschaft

Herr Dr. Heinrichs teilte mit, dass die Mitglieder der Kommission zur Unterbringung von Ausländern, Asylbewerbern und ausländischen Flüchtlingen in ihrer Sitzung am 14.11.06 die Vorlage nicht beschlossen hätten. Parallel zur heutigen Sitzung des Ausschusses für Personal, Recht und Ordnung werde die Vorlage im Ausschuss für Schule und Weiterbildung beraten.

Frau Riegel-Krause führte mit ergänzenden Hinweisen inhaltlich zur Vorlage aus. Herr Goerke erläuterte im Anschluss daran die personalrechtliche Komponente (Beschäftigung der im Projekt eingesetzten Kraft).

Herr Klas bat für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL darum, das Leistungsspektrum und die Kosten der Stelle ausführlich darzustellen.

Zu der Vorlage lag den Mitgliedern des Ausschusses ein **Änderungsantrag** der CDU- und FDP-Fraktion mit folgendem Inhalt vor:

Der Punkt 4 der Vorlage wird wie folgt geändert:

4. Der Rat befasst sich mit dem Konzept der „Schul- und Bildungsberatung International“ zeitlich parallel zu den Haushaltsberatungen 2007. Die Verwaltung wird beauftragt, eine Vorlage zu fertigen, die auch die entsprechenden Kosten beziffert.

Der Ausschuss für Personal, Recht und Ordnung beschloss nach kurzer Diskussion einstimmig die Annahme des Änderungsantrages. Einvernehmlich wurde vereinbart, dass die Bitte der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL mit dem geänderten Punkt 4 der Vorlage abgedeckt wird.

Im Anschluss daran beschloss der Ausschuss für Personal, Recht und Ordnung einstimmig, dem Rat die Annahme des folgenden, **geänderten** Beschlussvorschlages zu empfehlen:

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung:

1. Der Rat nimmt den Erfahrungsbericht des Modellprojektes zur stärkeren Internationalisierung der städtischen Bildungslandschaft ("Club D" und "Bildungsberatung International") zur Kenntnis.
2. Der Rat beschließt die Fortführung des Modellprojektes „Bildungsberatung International“ bis zum 31.07.2007. Im Rahmen der Etatberatungen zum Haushaltsplan 2007, Finanz- und Investitionsplan 2006-2010 wird über die Fortsetzung des Modellprojektes entschieden.
3. Der Rat beschließt die Fortführung der Angebote zur außerschulischen Sprachförderung von Kindern, Jugendlichen und ihren Eltern durch die VHS Münster ("Club D", "Mama lernt Deutsch" u. ä.) zunächst bis zum 31.07.2007. Über die Fortsetzung wird im Rahmen der Etatberatungen zum Haushaltsplan 2007, Finanz- und Investitionsplan 2006-2010 entschieden.
4. Der Rat befasst sich mit dem Konzept der „Schul- und Bildungsberatung International“ zeitlich parallel zu den Haushaltsberatungen 2007. Die Verwaltung wird beauftragt, eine Vorlage zu fertigen, die auch die entsprechenden Kosten beziffert.

Kosten/Folgekosten

Die entstehenden Kosten für Angebote zur außerschulischen Sprachförderung von Kindern, Jugendlichen und ihren Eltern sowie für das Modellprojekt „Bildungsberatung International“ wurden in den Etatentwurf 2007 eingearbeitet.

Punkt 4 der Tagesordnung
V/0697/2006
Wirtschaftsplan 2007 der citeq

Nach kurzer Diskussion zu der Ausweisung von befristeten Stellen in den Wirtschaftsplänen allgemein beschloss der Ausschuss für Personal, Recht und Ordnung einstimmig, dem Rat die Annahme der Stellenübersicht des Wirtschaftsplanes 2007 der citeq zu empfehlen.

Punkt 5 der Tagesordnung
V/0764/2006
Abfallwirtschaftsbetriebe Münster
- Wirtschaftsplan 2007
- Finanzplan 2007 - 2011

Herr Goerke wies darauf hin, dass die in der Einzelaufstellung auf Seite 27 genannten 1,5 Positionen für die „Akquise“ entfallen könnten, da die hier eingesetzten Kräfte künftig auf Planstellen geführt würden. Darüber hinaus teilte er mit, dass die dort an erster Stelle genannte „Betreuung der 1 €-Kräfte“ zum 31.12.06 auslaufe.

Der Ausschuss für Personal, Recht und Ordnung beschloss sodann einstimmig, dem Rat die Annahme der Stellenübersicht des Wirtschaftsplanes 2007 der Abfallwirtschaftsbetriebe Münster zu empfehlen.

Punkt 6 der Tagesordnung
V/0861/2006
Wirtschaftsplan 2007 für Münster Marketing

Der Ausschuss für Personal, Recht und Ordnung beschloss einstimmig, dem Rat die Annahme

der Stellenübersicht des Wirtschaftsplanes 2007 für Münster Marketing zu empfehlen.

Punkt 7 der Tagesordnung

Einbringung des Stellenplan-Entwurfes 2007 der Stadt Münster

Herr Dr. Heinrichs erläuterte den vorliegenden Verwaltungsentwurf des Stellenplanes für das Haushaltsjahr 2007. Er wies darauf hin, dass es sich in dieser Sitzung lediglich um die Einbringung des Stellenplanes handle, der begleitend zum Haushaltsplan beraten werden müsse. Die eigentliche Beratung des Stellenplanes erfolge dann in der März-Sitzung des Ausschusses für Personal, Recht und Ordnung.

Herr Dr. Heinrichs gab einen kurzen Hinweis zur derzeitigen Haushalts- und Konsolidierungslage. Der wesentliche Anteil der Stelleneinsparungen komme aus der Konsolidierung. Dieser Personalabbau werde im Rahmen der Spar- und Konsolidierungsprogramme 2002 – 2005, 2003 – 2006 und des Haushaltskonsolidierungsprogramms 2006 (Vorlage 1065/05) fortgesetzt. Insgesamt seien 331,90 Stellen eingespart bzw. zur Einsparung vorgeschlagen. Ausdrücklich betonte Herr Dr. Heinrichs, dass – bis auf einzelne Ausnahmen – die Vorlage 1065/05 fast komplett umgesetzt worden sei. Hinzu kämen für die folgenden Stellenpläne die Auswirkungen, die sich aus der „Rödl-Vorlage“ ergeben. Dies seien 93 Stellen. Hierzu sei in den Ratsgremien zu entscheiden, welche Einsparvorschläge konkret realisiert werden sollen.

Als besonderen Punkt sprach Herr Dr. Heinrichs das Thema „Beförderungen“ an. Das von der Politik beschlossene Moratorium, keine Beförderungen ab der Besoldungsgruppe A 12 durchzuführen, liefе zum Jahresende aus. Dennoch habe die Verwaltung im Stellenplanentwurf keine Vorschläge für entsprechende Beförderungen gemacht. Im Rahmen der Etatberatungen müsse geklärt werden, wie mit dem aufgelaufenen Beförderungsstau umgegangen werde.

Herr Dr. Heinrichs wies darüber hinaus noch kurz auf die zeitlich befristeten Projekte unter Ziffer 4.8 des Verwaltungsentwurfes hin, die - mit drei vom Ausschuss beschlossenen Ausnahmen - alle über Drittmittel bzw. Erstattungen finanziert seien.

Herr Goerke berichtete sodann über den großen Block der Personalkosten. Insbesondere stellte er die Abgrenzung zwischen NKF und der kameralen Haushaltsführung dar. Im Ergebnis werde das Haushaltsjahr 2006 über die Absetzung im Nachtrag von 1,3 Mio € hinaus mit einem voraussichtlichen Plus von 1 – 2 Mio € abschließen. Dies liege u.a. an den unerwartet niedrigen Beihilfeaufwendungen für die Versorgungsempfänger/innen. Diese Zahlungen unterlägen starken Schwankungen, so dass sie kaum realistisch geschätzt werden könnten und daher nur schwer zu kalkulieren seien.

Zur Kalkulation der Personalaufwendungen für das Haushaltsjahr 2007 führte Herr Goerke aus, dass den Kostenerhöhungen wie der Einführung der U2-Umlage, der Erhöhung der pauschalen Sozialversicherungsbeiträge für geringfügig Beschäftigte, der Erhöhung des Sanierungsgeldes zur Zusatzversorgung, dem Aufrücken der tariflich Beschäftigten aus den individuellen Zwischenstufen in die nächste Entgeltstufe im Oktober 2007 und der Einführung eines Leistungsentgeltes auch Kostensenkungen wie Reduzierung des Arbeitslosenversicherungsbeitrages, Kürzung der Sonderzahlungen an Beamte und Einführung einer Sonderzahlung an tariflich Beschäftigte bei Wegfall der bisherigen Zuwendung gegenüber stünden. Insgesamt verringere sich der Eckwert um 1,2 Mio €. Die günstigere Veranschlagung 2007 gegenüber der Kalkulation 2006 sei mit der Erwartung verbunden, dass dieses Ergebnis auch erreicht werde.

Der Ausschuss für Personal, Recht und Ordnung nahm die Ausführungen zur Kenntnis und bedankte sich für die umfangreichen Erläuterungen.

Punkt 8 der Tagesordnung**Beratung der Vorlage VI/0704/2006 - Haushaltskonsolidierungsprogramm 2007 - 2010: Feuerwehr**

Herr Dr. Heinrichs erklärte, dass die Vorlage 704/2006 bereits im Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen als Fachausschuss beraten worden sei. Insofern diene die heutige Beratung der weiteren Information der Mitglieder des Ausschusses für Personal, Recht und Ordnung.

Herr Burrichter, stellvertretender Leiter der Feuerwehr Münster, führte umfassend inhaltlich zur Vorlage aus. Er erklärte ergänzend, dass und warum die in der Rödl-Vorlage genannte Einsparmöglichkeit von 29 Stellen lediglich eine rein rechnerische Größe darstelle. Als Fazit daraus bekräftigte Herr Burrichter, dass die Feuerwehr Münster kein Konsolidierungspotential sehe.

Der Ausschuss für Personal, Recht und Ordnung nahm die Ausführungen zur Kenntnis und bedankte sich bei Herrn Burrichter.

Im Anschluss daran erläuterte Herr Burrichter die Regelungen der neuen EU-Arbeitszeitrichtlinie. Danach liege die wöchentliche Arbeitszeit der Mitarbeiter des Einsatzdienstes bei 48 anstelle der bisherigen 54 Stunden. Das Land habe die Arbeitszeitverordnung Feuerwehr (AZVO Feu) bereits verabschiedet. Herr Burrichter erklärte das in der EU-Richtlinie als auch in der AZVO Feu enthaltene sogenannte „Opting-Out-Modell“. Ziel sei es, dass alle Mitarbeiter im Einsatzdienst auf freiwilliger Basis weiterhin wöchentlich 54 Stunden arbeiten. Komme das Opting-Out-Modell nicht zum Tragen, müsse die Feuerwehr 26 Mitarbeiter zusätzlich beschäftigen.

Herr Dr. Heinrichs ergänzte die Ausführungen zum Opting-Out-Modell dahin gehend, dass dies bei der EU umstritten sei. Unabhängig davon seien in Münster bereits Gespräche mit dem Personalrat der Feuerwehr geführt worden. Nach heutigem Stand seien wohl alle Mitarbeiter bereit, das alte Arbeitszeitmodell fortzuführen. Herr Dr. Heinrichs führte weiterhin aus, dass das Opting-Out-Modell zunächst für 3 Jahre befristet sei. Zudem müsse noch die Bezahlung der Mehrarbeit (54 zu 48 Stunden) im Opting-Out-Modell festgelegt werden. Das Land NRW habe hierzu jedoch noch keine Regelungen getroffen.

Herr Dr. Heinrichs sagte zu, den Ausschuss für Personal, Recht und Ordnung über Neuerungen zu diesem Thema zeitnah zu informieren.

Punkt 9 der Tagesordnung**Verschiedenes**

Es gab keine Wortmeldungen.

Ende der Sitzung: 18:25 Uhr

Gez.
Stefan Weber
Vorsitz

gez.
Andrea Gottlob
Schriftführung